

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 14. Juni 2024, 19.30 Uhr in der Aula, Schulhaus Biberstein

Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2023
 2. Rechenschaftsbericht und Gemeinderechnungen 2023
 3. a. Sanierung Pumpwerk Unternberg; Kreditabrechnung
b. Sanierung Pumpwerk Schachen; Kreditabrechnung
 4. Entwässerung Schulhaus- und Schachenareal; Kreditabrechnung
 5. Verschiedenes und Umfrage
-

Vorsitz	Willy Wenger, Gemeindeammann
Stimmzählerinnen	Simone Buck Daniela Reinhard Pascal Hirt
Protokoll	Stephan Kopp, Gemeindeschreiber

Verhandlungsfähigkeit

Stimmberechtigte **1198**

Für eine abschliessende Beschlussfassung notwendige
Stimmzahl (1/5 oder 20 %) 240

Gemäss Abzählung sind anwesend 77

Die für eine definitive Beschlussfassung notwendige Stimmzahl von 240 kann nicht erreicht werden, weshalb sämtliche Beschlüsse (positive und negative) dem fakultativen Referendum unterliegen.

Verhandlungen

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden und heisst alle diejenigen willkommen, die erstmals an einer Gemeindeversammlung in Biberstein teilnehmen. Speziell begrüsst er folgende Gäste:

-Angela und Robert Arthofer, künftige Einwohner

Willy Wenger erläutert, dass für Gemeinderäte die Gemeindeversammlung selbstverständlich eine Pflichtveranstaltung ist. Ausnahmen gibt es immer wieder. Gemeinderat **René Klemenz** ist heute an eine Hochzeitsfeier eingeladen. Da die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung keine Geschäfte aus seinen Ressorts aufweist, lässt er sich für diese Versammlung entschuldigen.

Weiter orientiert der Gemeindeammann, dass von den fünf Mitgliedern der Finanzkommission heute keines anwesend sein kann, aufgrund von Krankheit oder anderweitiger Abwesenheit. Die Finanzkommission hat Alt-Gemeinderat **René Bircher** mit der Aufgabe betraut für die finanzrelevanten Geschäfte die Erläuterungen zu verlesen und die Abstimmungen durchzuführen.

Die Traktandenliste wird ohne Diskussion in der vorliegenden Form stillschweigend genehmigt.

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2023 wurde von der Finanzkommission geprüft.

René Bircher, Vertreter der Finanzkommission, beantragt, das Protokoll, unter bester Verdankung an den Verfasser, zu genehmigen.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 24. November 2023 genehmigen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Abstimmung durch René Bircher

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht und Gemeinderechnungen 2023

Gemeindeammann Willy Wenger erläutert, dass der Rechenschaftsbericht in die allgemeinen Bemerkungen, die statistischen Angaben und die Gemeinderechnungen gegliedert ist. Weil nicht alle Stimmberechtigten den Rechenschaftsbericht mit den vollständigen Rechnungen zugestellt wünschen, werden hier noch die wichtigsten Fakten wiedergegeben.

Einwohnergemeinde

Das Ergebnis wird im dreistufigen Erfolgsausweis dargestellt und präsentiert sich wie folgt:

Operatives Ergebnis gemäss Budget	Fr.	60'950.00
Ergebnissteigerung gegenüber Budget	Fr.	114'775.06
Operatives Ergebnis gemäss Rechnung	Fr.	175'725.06
Ausserordentlicher Ertrag gemäss Rechnung	Fr.	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung 2023	Fr.	175'725.06

Die Ergebnisänderungen gegenüber dem Budget sind nachfolgend dargestellt:

0 Allgemeine Verwaltung	- Fr.	20'402.29
1 Öffentliche Sicherheit	- Fr.	1'376.47
2 Bildung	Fr.	68'497.14
3 Kultur, Freizeit	- Fr.	7'203.71
4 Gesundheit	- Fr.	79'973.14
5 Soziale Sicherheit	Fr.	173'950.20
6 Verkehr	Fr.	22'356.82
7 Umwelt, Raumordnung	Fr.	47'195.28
8 Volkswirtschaft	- Fr.	14'205.72
Zwischentotal	Fr.	188'838.11
9 Finanzen, Steuern		
Steuern gesamthaft	- Fr.	73'688.10
Finanz- und Lastenausgleich	Fr.	180.00
Zinsen	- Fr.	2'178.85
Liegenschaften	Fr.	1'564.00
Rückverteilungen	Fr.	59.90
Neutraler Aufwand und Ertrag	Fr.	0.00
Zwischentotal	- Fr.	74'063.05
Total besseres Ergebnis	Fr.	114'775.06

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 175'725.06 (Budget Fr. 60'950.00) ab. Das bessere Ergebnis ergibt sich aus den grösseren Abweichungen der Rechnung gegenüber dem Budget in den Bereichen Bildung, Soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt und Raumordnung. Bei den Finanzen, Steuern werden die Budgetzahlen leider nicht erreicht.

Wasserversorgung

Auch hier wird das Ergebnis im dreistufigen Erfolgsausweis dargestellt und präsentiert sich wie folgt:

Operatives Ergebnis gemäss Budget	Fr.	128'995.00
Ergebnissteigerung gegenüber Budget	-Fr.	<u>70'552.05</u>
Operatives Ergebnis gemäss Rechnung	Fr.	58'442.95
Ausserordentlicher Ertrag gemäss Rechnung	Fr.	<u>0.00</u>
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung 2023	Fr.	<u>58'442.95</u>

Die Ergebnisänderungen gegenüber dem Budget sind nachfolgend dargestellt:

Personalaufwand	Fr.	1'490.00
Sach-/übriger Betriebsaufwand	-Fr.	92'455.50
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr.	1.30
Transferaufwand	Fr.	2'888.35
Entgelte	Fr.	19'677.50
Transferertrag	-Fr.	2'524.70
Finanzaufwand	Fr.	371.00
Finanzertrag	Fr.	<u>0.00</u>
Ergebnisverschlechterung	-Fr.	<u>70'552.05</u>

Die Wasserrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 58'442.95 (Budget Fr. 128'995.00). Das Ergebnis ist somit um Fr. 70'552.05 schlechter als budgetiert. Die Nettoschuld der Wasserversorgung gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per 31. Dezember 2023 Fr. 726'302.58 (Vorjahr Fr. 760'937.43).

Abwasserbeseitigung

Das Ergebnis der Abwasserbeseitigung im dreistufigen Erfolgsausweis präsentiert sich wie folgt:

Operatives Ergebnis gemäss Budget	-Fr.	83'530.00
Ergebnissteigerung gegenüber Budget	Fr.	<u>9'631.00</u>
Operatives Ergebnis gemäss Rechnung	-Fr.	73'899.70
Ausserordentlicher Ertrag gemäss Rechnung	Fr.	<u>0.00</u>
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung 2023	-Fr.	<u>73'899.70</u>

Die Ergebnisänderungen gegenüber dem Budget sind nachfolgend dargestellt:

Personalaufwand	Fr.	0.00
Sach-/übriger Betriebsaufwand	Fr.	9'995.80
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr.	14'139.30
Transferaufwand	-Fr.	7'346.50
Entgelte	-Fr.	1'571.50
Transferertrag	-Fr.	4'646.10
Finanzaufwand	Fr.	0.00
Finanzertrag	-Fr.	<u>940.00</u>
Ergebnisverbesserung	Fr.	<u>9'631.00</u>

Die Abwasserbeseitigung schliesst 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 73'899.00 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 83'530.00. Das Ergebnis ist somit um Fr. 9'631.00 besser als budgetiert. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per 31. Dezember 2023 Fr. 7'869.20 (Vorjahr Fr. 91'028.95).

Die Finanzkommission hat die Gemeinderechnung geprüft und für in Ordnung befunden.

Anträge

- a) **Der Rechenschaftsbericht 2023 sei zu genehmigen.**
- b) **Die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bilanz der Einwohnergemeinde des Jahres 2023 seien zu genehmigen.**

Diskussion

René Bircher verliest den Bericht der Finanzkommission. Diese hat die Rechnungen eingehend geprüft und intern besprochen. Dem Gemeinderat wurde eine entsprechende Stellungnahme zugestellt. Dieser Bericht wurde an einer gemeinsamen Sitzung zwischen Finanzkommission und Gemeinderat diskutiert.

Die Bilanzprüfung wurde durch die Firma Gruber Partner AG, Aarau, durchgeführt.

Aufgrund der Prüfungsergebnisse kann die Finanzkommission bestätigen, dass die Buchhaltung korrekt und übersichtlich geführt worden ist, dass die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen und, dass die Buchführung, die Darstellung der Vermögensanlagen sowie die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Kommission dankt der Leiterin Abteilung Finanzen, **Susanne Däster**, für die kompetente Arbeit und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Die Kommission empfiehlt daher die Genehmigung der Jahresrechnung 2023.

Die **Diskussion** wird nicht gewünscht.

Gemeindeammann Willy Wenger dankt René Bircher für seinen Einsatz. Der Finanzkommission wird ebenfalls der beste Dank für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen. Die Kommission übt ihre Aufgabe kritisch aus, was schlussendlich auch deren Aufgabe ist. Dabei geht aber die Fairness und der angenehme Umgang nie vergessen.

Abstimmung durch den Gemeindeammann

Der Rechenschaftsbericht 2023 wird in der Abstimmung einstimmig genehmigt.

Abstimmung durch René Bircher

Der Gemeinderat stimmt nicht ab.

In der anschliessenden Abstimmung werden die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, sowie die Bilanz 2023 einstimmig genehmigt.

3. a. Sanierung Pumpwerk Unternberg; Kreditabrechnung **b. Sanierung Pumpwerk Schachen; Kreditabrechnung**

Vizeammann **Martin Hächler** macht zu den Kreditabrechnungen Detailausführungen.

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 hatte folgenden Anträgen zugestimmt:

Die Gemeindeversammlung wolle einem Verpflichtungskredit für die Sanierung des Pumpwerks Unternberg von Fr. 164'000.00 zustimmen (118 zu 0 Stimmen).

Die Gemeindeversammlung wolle einem Verpflichtungskredit für die Sanierung des Pumpwerks Schachen von Fr. 217'000.00 zustimmen (121 zu 0 Stimmen).

Kreditabrechnungen

In Bezug auf die Sanierung des Pumpwerks Unternberg (Langenrain) ergibt sich folgendes Bild:

Ausgaben gemäss Investitionsrechnung	Fr. 124'064.75
Zuzüglich bezogene Vorsteuern	<u>Fr. 9'513.95</u>
Bruttoanlagekosten	Fr. 133'578.70
Verpflichtungskredit	<u>-Fr. 164'000.00</u>
Kredit unterschreitung	-Fr. 30'421.30

Bei der Sanierung des Pumpwerks Schachen zeigt die Kreditabrechnung das Folgende:

Ausgaben gemäss Investitionsrechnung	Fr. 168'421.15
Zuzüglich bezogene Vorsteuern	<u>Fr. 12'968.40</u>
Bruttoanlagekosten	Fr. 181'389.55
Verpflichtungskredit	<u>-Fr. 217'000.00</u>
Kredit unterschreitung	-Fr. 35'610.45

Die massiven Kreditunterschreitungen lassen sich wie folgt begründen:

- Die Position Unvorhergesehenes wurde nicht beansprucht.
- Die beiden Kostenvoranschläge basierten auf einem mittleren Preisniveau. Die bei der Auftragsvergabe günstige Konjunktur hatte bewirkt, dass die Unternehmungen tiefe Angebote einreichten. Die Bauarbeiten konnten von den günstigen Arbeitsvergaben profitieren.
- Kulante Unternehmer bei den Regie- und Nachtragsforderungen.

Antrag

Die Gemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnungen "Sanierung Pumpwerk Unternberg" und "Schachen" genehmigen.

Diskussion

René Bircher berichtet, dass die Finanzkommission auch diese beiden Kreditabrechnungen eingehend geprüft hat. Die Kommission hat die Richtigkeit festgestellt und keine Mängel gefunden.

Die weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnungen "Sanierung Pumpwerk Unternberg" und "Schachen" mit 77 zu 0 Stimmen.

4. Entwässerungssituation Schachen; Kreditabrechnung

Der Ressortchef, **Vizeammann Martin Hächler**, präsentiert auch die folgende Kreditabrechnung.

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 hatte folgendem Antrag mit 93 zu 18 Stimmen zugestimmt:

Die Gemeindeversammlung wolle einem Verpflichtungskredit von Fr. 326'000.00 für die Entwässerung Schulhaus- und Schachenareal zustimmen.

Kreditabrechnung

Die von der Abteilung Finanzen erstellte Kreditabrechnung zeigt das Folgende:

Ausgaben gemäss Investitionsrechnung	Fr. 234'036.05
Zuzüglich bezogene Vorsteuern	<u>Fr. 17'997.60</u>
Bruttoanlagekosten	Fr. 252'033.65
Verpflichtungskredit	<u>-Fr. 326'000.00</u>
Kredit unterschreitung	-Fr. 73'966.35

Die massive Kreditunterschreitung lässt sich wie folgt begründen:

- Die Position Unvorhergesehenes wurde nicht beansprucht.
- Die Einheitspreise des Kostenvoranschlages basierten auf einem mittleren Preisniveau. Die bei der Auftragsvergabe günstige Konjunktur hatte bewirkt, dass die Unternehmungen grösstenteils sehr tiefe Einheitspreise offerierten. Die Bauarbeiten konnten von den sehr günstigen Arbeitsvergaben profitieren.
- Kulante Unternehmer bei den Regie- und Nachtragsforderungen.
- Im Kostenvoranschlag war vorgesehen, defekte Schachtdeckel zu ersetzen. Alle Schachtdeckel waren in einem guten Zustand und mussten nicht ausgetauscht werden.
- Im Kostenvoranschlag war das Neuerstellen eines Kontrollschachtes vorgesehen (aufgrund fehlender Erkenntnisse über Zustand und Zugänglichkeiten für die Renovierungsarbeiten). Der überdeckte Kontrollschacht ist in einem guten Zustand und musste nicht erneuert werden.
- Injektionsarbeiten für die Renovierungsarbeiten waren nicht notwendig.

Antrag

Die Gemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung "Entwässerungssituation Schachen" genehmigen.

Diskussion

René Bircher berichtet erneut im Namen der Finanzkommission. Auch diese Kreditabrechnung wurde von der Kommission geprüft. Es sind keine Mängel aufgetaucht oder Fehler gefunden worden.

Die Finanzkommission bedankt sich bei der Leiterin der Abteilung Finanzen, **Susanne Däster**, für die kompetente Arbeit.

Die weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt der Kreditabrechnung "Entwässerungssituation "Schachen" mit 77 zu 0 Stimmen zu.

5. Verschiedenes und Umfrage

Willy Wenger informiert über den derzeitigen Stand der Revision Nutzungsplanung Biberstein. Nach der Annahme durch die Gemeindeversammlung im Juni 2023 wurde bekanntlich ein zweites Referendum ergriffen, das die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ablehnten. In der Theorie hätte die BNO nun in Kraft gesetzt werden können. Innerhalb der gesetzlichen Frist ist aber beim Regierungsrat eine Beschwerde eingereicht worden. In der Zwischenzeit ist der Schriftverkehr der Parteien abgeschlossen. Nach Auskunft des Rechtsdienstes ist bis Ende Sommer 2024 mit einem Entscheid zu rechnen.

Ein Anwesender hat eine Frage zur Kirchbergstrasse. Von der Eniwa AG sei ein Orientierungsschreiben eingetroffen, wonach im Gebiet "Zwannen" eine Leitung verlegt würde. Die Kirchbergstrasse werde gesperrt. Er fragt sich, ob dies nicht in einem "Rutsch", zusammen mit dem Projekt Kirchbergstrasse Ost ausgeführt werden könnte.

Martin Hächler orientiert, dass die Eniwa AG die sich im Bau befindliche Liegenschaft im besagten Gebiet neu erschliessen müsse. Das kann nur geschehen, indem die Kirchbergstrasse tangiert wird. Bezüglich des Projektstandes führt er aus, dass theoretisch im Herbst 2024 gebaut werden könnte. Ob dies passiert oder, ob erst im Frühjahr 2025 ein Baustart erfolgt, ist momentan noch offen. Davon ausgenommen ist momentan noch der Teil vis à vis des Gemeindehauses, der vom eigentlichen Projekt ausgeklammert wurde.

Ein Stimmberechtigter stellt ebenfalls Fragen zur Kirchbergstrasse. Als Erstes zur Verengung beim Gemeindehaus. Er habe gelesen, dass die Situation nochmals an das Planungsbüro zurückging, um neue Varianten auszuarbeiten. Wie ist der Stand resp. gibt es schon Entscheide?

Willy Wenger erläutert, dass, wie bereits angetönt, der betroffene Abschnitt aus dem eigentlichen Projekt ausgeklammert wurde. Der Gemeinderat wollte sich zusammen mit den Planern die Zeit nehmen, um die Lösungen nochmals zu überdenken und eine Variante auszuarbeiten, die für alle Verkehrsteilnehmenden die Beste ist. Erneut musste festgestellt werden, dass die ganze Situation nicht ganz einfach zu lösen ist. Die Anwohner wurden im Prozess miteinbezogen. Wahrscheinlich kann aber nicht vermieden werden, dass das übergeordnete Wohl der Bevölkerung gewichtet werden muss und so für die direkten Anstösser Nachteile entstehen könnten.

Der Vorredner ergänzt seine persönliche Meinung dazu. Er fahre öfters auch dort vorbei und habe den in der Dorfzeitung vor kurzer Zeit erschienen Artikel aufmerksam gelesen. Dieser habe besagt, dass mit dem Ausbau nicht übertrieben werden solle und Mass gehalten werden müsste. Er sieht es auch so: es muss in diesem Abschnitt nicht viel gemacht werden. Eine Verbreiterung würde zu schnellem Fahren animieren, ein Entfernen des Trottoirs ist aus seiner Sicht nicht denkbar. Zu überdenken seien die heute angebrachten gelben Streifen.

Willy Wenger betont nochmals, dass viele Dinge angeschaut werden müssen, dazu gehören sicher auch die gelben Streifen. Die schlussendliche Lösung wird als Projektänderung nochmals öffentlich aufgelegt. Er erwähnt auch, dass in der Dorfzeitung schon einiges geschrieben wurde. Die Gemeinderatsmitglieder müssen immer in den Ausstand treten, wenn sie von einem Geschäft persönlich betroffen sind. Vielleicht sollten sich das die Redaktoren der Dorfzeitung auch überlegen, wenn sie über etwas schreiben, von dem sie persönlich betroffen sind.

Als nächstes Thema zur Kirchbergstrasse erkundigt sich **der gleiche Redner** über die Trockensteinmauer. Es sei ausgesagt worden, dass die alte Trockenmauer oberhalb des Bauernbetriebes wohl privat sei und mit dem Neubauprojekt verschwand, die Steine aber wieder gebraucht werden sollten. Wie ist bezüglich der Mauer der Stand?

Der Vorsitzende erklärt, dass die alte Trockensteinmauer auf einem privaten Grundstück stand. Auf einem privaten Grundstück können die Behörden nicht verfügen, dass eine solche Mauer stehen bleiben oder wieder aufgebaut werden muss, solange kein übergeordnetes Schutzziel (Eintrag in einem Schutzinventar) besteht. Die bereits viel diskutierte und nun verschwundene Mauer hatte keinen solchen Schutzstatus. Die Behörde versucht aber mit der privaten Bauherrschaft, zusammen mit dem Bauprojekt der Kirchbergstrasse, eine teilweise Ersatzlösung im Sinne eines Biodiversitätsbeitrages realisieren zu können.

Ergänzend möchte **die Person** wissen, ob bereits Besprechungen mit der privaten Grundeigentümergeinschaft stattgefunden haben.

Willy Wenger ergänzt, dass der Gemeinderat mit den Betroffenen im Gespräch ist.

Die gleiche Person fragt auch nach, ob es die Idee sei, die alten Steine wiederzuverwenden, sofern sie überhaupt noch vorhanden sind.

Martin Hächler erklärt, dass die alten Steine weg sind und nicht mehr verwendet werden können. Es waren auch nicht Steine, die heute für einen Trockensteinmauerbau verwendet würden. Die Idee ist tatsächlich mit den Grundeigentümern und dem Strassenbauprojekt eine nachhaltige Lösung in der Terrainanpassung und Hangsicherung zu finden, die eine Trockensteinmauer beinhaltet.

Ein weiterer Anwesender bittet bezüglich der geplanten Leitung der Eniwa AG auch die anderen Werke zu berücksichtigen resp. deren Leitungen auch gleich zu verlegen. Es müsse unbedingt eine Koordination stattfinden.

Stephan Kopp erklärt, dass die nun notwendige Erschliessung der Bauparzelle oberhalb des Landwirtschaftsbetriebes in Absprache mit dem Gemeinde-Ingenieurbüro für das Projekt Kirchbergstrasse erfolgt. Die zur Ausführung gelangenden Arbeiten sind bereits auf die neue Situation angepasst. Andere Werke sind dort nicht betroffen.

Nachdem keine weiteren Voten mehr eingehen, macht **Willy Wenger** die Bevölkerung auf den **Tag der offenen Gärten** der **Umweltkommission** (Samstag, 15. Juni 2024) und das **Konzert in der Badi** der **Kulturkommission** (Freitag, 21. Juni 2024) aufmerksam.

Er **schliesst** die Versammlung um **20.15 Uhr**, dankt allen für die Teilnahme und lädt die Anwesenden zum traditionellen **Umtrunk** mit dem heimischen **Biberbräu** und **Wurst vom Grill** ein.

Für getreues Protokoll zeugen

GEMEINDERAT BIBERSTEIN
Der Gemeindeammann:

Willy Wenger

Der Gemeindeschreiber:

Stephan Kopp